

Vorwort des Herausgebers

Es herrscht ein Klima der Desinformation. Dem muß abgeholfen werden. Der "Sozialismus ist tot" und er lebt doch!

Der Bruch des Völkerrechts, das gesetzwidrige Handeln, die Nicht-Einhaltung der völkerrechtsverbindlichen Verträge der BRD gegenüber Cuba - widerlegen die ureigenste Hoffnung und Sehnsucht der Imperialisten, daß der Sozialismus tot und erledigt sei.

Die internationale Blockade, der ökonomische und politische Krieg der mächtigsten imperialistischen Staaten gegen das cubanische Volk, das seine Unabhängigkeit, seine Freiheit, seine Einsicht in die Notwendigkeit verteidigt, unter allen Umständen seine Volksherrschaft sich zu bewahren, erbringt den lebenden und praktischen Beweis für alle Arbeiter und Völker der Welt, auch für Dich hierzulande, daß kein Volk - und sei es noch so klein - sich dem Imperialismus unterwerfen muß. Die ökonomi-

schen Probleme - und seien sie noch so gewaltig -, das Erbe der Vergangenheit und die kapitalistische Umwelt der Gegenwart können bewältigt werden. Daran zerbricht nicht die Macht des Volkes oder die Diktatur des Proletariats. Besteht nur der geeinte Wille des Volkes, der Arbeiter unter Leitung einer wahrhaft kommunistischen Partei, ihre revolutionär erkämpfte und eroberte Volksmacht nicht preiszugeben. Und bekommt ein Land wie Cuba die internationale Solidarität, die es in unserem ureigensten Interesse verdient.

Es steht außer Frage, daß die beste internationalistische Unterstützung, die der deutsche Arbeiter, der Arbeiter aus der BRD, der Arbeiter der unterworfenen und annektierten DDR seinen cubanischen Brüdern geben kann, im Angriff auf seine eigenen Herren besteht. Die Erfahrung des Kampfes um Erhalt und Ausbau der Volksmacht in Cuba können ihm dabei nützlich sein.

An die Stelle der Desinformation muß das Wissen treten. Mit der Veröffentlichung von Originaltexten - von grundsätzlichem Charakter - aus Cuba, die, übersetzt in Havanna, als autorisierte deutschsprachige Ausgabe in loser Folge im Verlag "Das Freie Buch" erscheinen, und womit diese Broschüre beginnt, wollen wir dazu beitragen: Daß die Macht des Wissens die herrschende Unvernunft besiegt!

München, im Februar 1994
Arbeiterbund für den
Wiederaufbau der KPD
Ausschuß des ZK für
Internationale Beziehungen

Interview von Carlos Lage, Sekretär des Ministerrates Kubas mit Mario Vazquez Rana für die Zeitung „El Sol de Mexico“

Jeder Revolution werden neue Sprößlinge geboren, die mit der Zeit durch harte, systematische Arbeit immer höhere Positionen einnehmen, bis sie die Ebenen erreichen, die den wahren Revolutionären, den Pionieren der Bewegung, den Männern, die sich mit der Zeit in Führer, in Symbole verwandeln, vorbehalten sind.

Doktor Carlos Lage Dávila, der neben einem halben Dutzend öffentlicher Funktionen, einschließlich der eines Abgeordneten der Nationalversammlung, die des Sekretärs des Exekutivkomitees des Ministerrates hat, gehört zu dieser Gruppe junger Führungskader der kubanischen Revolution. Kurz vor seinem ersten Geburtstag fand der Sturm auf die Moncada-Kaserne statt, und er ging noch nicht in die Grundschule, als die „Granma“ landete. Er ist, von welcher Seite man ihn auch betrachtet, ein von der Revolution geschaffener Politiker.

Seine eigenen Kollegen achten ihn, und er gehört zur höchsten Organisationsstufe der kubanischen Regierung. Dynamisch bis zur Hyperaktivität, ist er scharfsinnig, intelligent und umsichtig in seinen Meinungen.